

IVV-DIGITAL

Vorstellung des Projektes in Mazara del Vallo (Sizilien)

Nach einer kurzen Begrüßung von Giuseppe Colantonio, Präsident des IVV, ging Michael Mallmann, Vorsitzender des Arbeitskreis IVV-Digital kurz auf die Entwicklung des IVV ein

Der IVV feiert sein 50jähriges Jubiläum und in der Zwischenzeit hat sich so manches verändert, dies auch im Wandergeschehen. Der IVV muss sich diesen Veränderungen anpassen. Bereits in Brasilien wurde die Digitalisierung angesprochen und vorgestellt. Der Weg weg von den Stempelheften zum digitalen Stempel, dem digitalen Einschreiben und der digitalen Kontrolle wird jedoch ein weiter sein. Die Finanzierung eines solchen Projektes wird eines der größten Hindernisse sein. Deshalb soll dieses Projekt anfangs als europäischen Entwurf gelten um eventuelle Fördergelder der EU beantragen zu können.

Ein erster Schritt in diese Richtung wird eine neue Internetplattform sein, wo alle IVV-Angebote zu finden sein sollen. Dazu brauchen wir eine internationale Datenbank, welche die Grundausstattung darstellt für weitere Schritte zur Digitalisierung. Viele Verbände haben bereits eine nationale Software und eigene Datenbanken, jedoch muss berücksichtigt werden, dass wir es hier mit einem internationalen Verband zu tun haben. Nach dem die internationale Terminliste nicht mehr angeboten wird, ist diese Internetpräsenz eine logische Folge. Auch kleinere Verbände ohne eine aktuelle Internetseite können in Zukunft online präsent sein.

Herr Oliver Mitte, Mitarbeiter von Hahn IT, stellte als dann die, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis IVV-Digital, entworfene provisorische Internetseite vor. Diese wird anfangs in wenigstens 8 Sprachen zur Verfügung stehen, eine Weiterentwicklung wird möglich sein. Auch asiatische Sprachen dürften kein Problem sein, bei Schriften, welche jedoch von rechts nach links gelesen werden, wie z.B. arabisch, wird es problematischer werden. Geplant ist der 1. Dezember 2018 um offiziell ins Netz zu gehen, dies mit allen Daten für das Jahr 2019. Es ist ein großer Wunsch, dass alle Verbände sich an diesem Projekt beteiligen. Michael Mallmann betont, nationale Verbände stehen ihren eigenen Vereinen in der Pflicht, deren Veranstaltungen auch international zu bewerben. Mit der Veröffentlichung der Veranstaltungen im IVV-Veranstaltungsportal kommen sie dieser Verpflichtung nach.

Alle Verbände müssen die Daten selbst eingeben und verwalten. Veraltete Daten sind dem Ruf des IVV nicht förderlich. Die Karten werden im „OpenStreetMap“-Format angezeigt. Hierzu können eventuell Schulungen angeboten werden. Spätestens am 1. November 2018 soll das Back-End definitiv zur Verfügung stehen. Die Datenschutzvereinbarungen werden laut der europäischen Datenschutzerklärung berücksichtigt werden. Das Datenformat wird zum IVV-Format definiert werden, Anpassungen an einzelne Länder werden möglich sein. Zur Erstellung der Terminologie ist die Zusammenarbeit aller Verbände notwendig.

Der Arbeitskreis wird in den nächsten Wochen und Monaten an der Weiterentwicklung arbeiten und hofft auf eine rege Teilnahme aller Verbände an diesem einzigartigen Projekt.